

Prüfung vom März 2001

1. Fischkunde und -hege

1. Wie unterscheiden Sie eine einsömmerige Barbe eindeutig von einem Gründling?

- a) Die Barbe hat zwei Barteln
 - b) Der Gründling hat keine Barteln
 - X c) Der Gründling hat zwei Barteln
-

2. Bei welcher Fischart bewacht das Männchen das Eigelege?

- a) Äsche
 - b) Elritze
 - X c) Koppe (Groppe)
-

3. Bei welcher Fischgruppe können Sie die einzelnen Fischarten anhand der unterschiedlichen Bezeichnung des Pflugscharbeins unterscheiden?

- X a) Bei den Forellenartigen (Salmoniden)
 - b) Bei den Karpfenartigen (Cypriniden)
 - c) Bei den Barschartigen (Perciden)
-

4. Die Renken (Coregonen) ernähren sich vorwiegend von

- X a) Tierischem Plankton?
 - b) Pflanzlichem Plankton?
 - c) Fischbrut?
-

5. Bei welcher Fischart kann man sich an spitzen Flossenstrahlen (Stachelstrahlen) verletzen?

- a) Schleie
 - b) Hecht
 - X c) Zander
-

6. Die männliche Schleie ist erkennbar

- a) An den größeren Brustflossen?
 - X b) An den größeren Bauchflossen?
 - c) An der verlängerten Rückenflosse?
-

7. Welche Fischart ist in Bayern ursprünglich nur im Einzugsgebiet der Donau heimisch?

- a) Maifisch (Alse)
 - b) Zander
 - X c) Schrätzer
-

8. Welche der folgenden Tierarten verbringt die ersten Entwicklungsjahre eingegraben im Gewässerboden?

- X a) Bachneunauge
 - b) Schlammpeitzger
 - c) Rutte (Quappe)
-

9. Wie viele Eier pro kg Körpergewicht trägt ein laichbereiter Karpfenrogner?

- a) 10.000 bis 30.000
- X b) 100.000 bis 300.000

c) 1.000.0000

10. An der Kiemenoberfläche wird

- a) Vom Blut Sauerstoff abgegeben und Kohlendioxid aufgenommen?
 - X b) Vom Blut Sauerstoff aufgenommen und Kohlendioxid abgegeben?
 - c) Vom Blut Sauerstoff und Kohlendioxid aufgenommen?
-

11. Ein Unterscheidungsmerkmal zwischen Flussbarsch und Kaulbarsch ist?

- X a) Beim Flussbarsch sind die beiden Rückenflossen nicht verwachsen
 - b) Beim Kaulbarsch sind die beiden Rückenflossen nicht verwachsen
 - c) Den Kaulbarsch erkennt man an einem großen dunklen Fleck am Anfang der Rückenflosse
-

12. Wann bezeichnet man Bachforellen auch als Steinforellen?

- a) Wenn sie in Gewässern mit reinem Gerölluntergrund leben
 - b) Wenn beim Schlachten im Verdauungstrakt Kieselsteine festgestellt werden
 - X c) Wenn sie in kalten und nahrungsarmen Bächen schlecht wachsen und klein bleiben
-

2. Gewässerkunde

13. Welche Aussage ist richtig?

- X a) Die Strömungsgeschwindigkeit nimmt von der Forellen- bis zur Brachsenregion ab
 - b) Die Gewässertrübung nimmt von der Äschen- bis zur Brachsenregion ab
 - c) Der Sauerstoffgehalt ist in der oberen Forellenregion in der Regel niedriger als in der Barbenregion
-

14. Welche Fischarten leben im Fließgewässer hauptsächlich in der Brachsenregion?

- X a) Wels und Güster
 - b) Barbe und Nase
 - c) Huchen und Äsche
-

15. Welche Pflanze bezeichnet man als Unterwasserpflanze?

- X a) Quellmoos
 - b) Teichrose
 - c) Schilf
-

16. Bei einem pH-Wert von 7,0 bezeichnet man den Reaktionszustand des Wassers als

- a) Schwach sauer?
 - X b) Neutral?
 - c) Schwach alkalisch (basisch)?
-

17. Bei welcher der angegebenen Temperaturen kann das Wasser am meisten Sauerstoff binden?

- X a) Bei + 1 °C
 - b) Bei + 4 °C
 - c) Bei + 8 °C
-

18. Welche Eigenschaften kennzeichnen u.a. die Barbenregion der Fließgewässer?

- a) Felsiger Untergrund und reißende Strömung
- b) Schlammiger Untergrund und langsam fließendes Wasser

- X c) Sandiger und kiesiger Untergrund sowie schnell fließendes Wasser
-

19. Welche Organismen stehen am Anfang der Nahrungskette in den Gewässern?

- a) Fischbrut
X b) Einzellige Algen
c) Zooplankton
-

20. Wie kann die anhaltende Abwasserbelastung eines Gewässers festgestellt werden?

- a) Durch regelmäßige Elektrofischungen
b) Durch regelmäßige Temperaturmessungen
X c) Durch regelmäßige Analyse von Kleintieren (biologische Gewässeruntersuchung)
-

21. Wodurch kann in einem nährstoffreichen See eine für Fische gefährliche Sauerstoffzehrung auftreten?

- a) Durch rasch ansteigenden Luftdruck
X b) Durch starke Algenentwicklung und anschließendes Absterben der Algen
c) Durch Absinken des pH-Wertes unter 4
-

22. Bei welcher Wassertemperatur hat das Wasser die größte Dichte (das höchste spezifische Gewicht)?

- X a) Bei + 4 °C
b) Bei 0 °C
c) Bei -1 °C
-

23. Was versteht man unter dem Begriff der Gewässereutrophierung?

- a) Einen wachenden Überbestand an Weißfischen in einem Gewässer
b) Die Temperaturschichtung von eisbedeckten Seen im Winter
X c) Die Anreicherung eines Gewässers mit Nährstoffen
-

24. Welche der folgenden Fischarten sind typisch für die Forellenregion?

- X a) Bachneunauge, Schmerle
b) Nase, Hasel
c) Dreistachliger Stichling, Kaulbarsch
-

3. Schutz und Pflege der Fischgewässer, Fischhege

25. Als Kratzer werden bezeichnet

- a) In der Forellen- und Äschenregion häufige Fischnährtiere?
b) Bestimmte Außenparasiten, die den Edel- und Steinkrebs befallen?
X c) Bestimmte Darmparasiten bei heimischen Fischen?
-

26. In welcher Größe sollen Bachforellen in einen strukturreichen Bach eingesetzt werden?

- X a) Als Brut oder einsömmerige Setzlinge
b) Alle Satzfische sollen mindestens das Schonmaß erreicht haben
c) Mindestens die Hälfte der Stückzahl soll das Schonmaß erreicht haben
-

27. Die Krebspest wird hervorgerufen durch

- a) Einschleppung der Wasserpest (Wasserpflanze) in Gewässer mit Edelkrebsbeständen
b) Ein Bakterium?
X c) Einen Pilz

28. Welche Aussage ist richtig?

- X a) Der Besatz muss erforderlich sein und sich am vorhandenen Fischbestand und der Ertragsfähigkeit des Gewässers orientieren
- b) Der Besatz soll grundsätzlich mit Raubfischen erfolgen, damit die Weißfische nicht überhand nehmen
- c) Besatz ist bei den Fischarten erforderlich, bei denen dies mehr als die Hälfte der Fischer für notwendig halten
-

29. Fische sind für die Ausbreitung bestimmter heimischer Muschelarten wichtig,

- a) Weil sie kleine Jungmuscheln fressen und anderorts unverdaut wieder ausscheiden?
- b) Weil sie sich bevorzugt von Muschelparasiten ernähren?
- X c) Weil die Muschellarven einen Teil ihrer Entwicklung auf den Kiemen von Fischen verbringen?
-

30. Wo müssen bei Fischsterben in Fließgewässern Wasserproben gezogen werden, wenn als Ursache die Einleitung von Schadstoffen vermutet wird?

- a) Unterhalb der vermuteten Einleitungsstelle im Bereich sterbender Fische
- b) An der Stelle, an der die ersten toten Fische beobachtet werden, sowie 500 m unterhalb
- X c) Oberhalb und unterhalb sowie direkt an der vermuteten Einleitungsstelle
-

31. Welchen Zweck hat die Schonzeit?

- X a) Sie soll in der Regel eine ungestörte Laichablage ermöglichen
- b) Sie soll verhindern, dass minderwertige Fische auf den Markt kommen
- c) Sie soll die Fischerei für einige Zeit unterbinden
-

32. Welche Krankheit wird durch Pilzbefall hervorgerufen?

- a) Rotmaulseuche (ERM)
- X b) Kiemenfäule
- c) Frühlingsvirämie (SVC)
-

33. Welche Fischart soll im Forellenbach intensiv befischt werden?

- a) Mühlkoppe
- b) Schmerle
- X c) Aitel (Döbel)
-

34. Für die Vermehrung von Äsche und Nase und das Aufkommen von ausreichend Jungfischen dieser Arten ist als Grundvoraussetzung nötig?

- X a) Geeignete Laichplätze
- b) Eine Wassertemperatur im Sommer über 20 °C
- c) Ein jährlicher Besatz mit laichreifen Äschen und Nasen
-

35. Ein Besatz im Rahmen einer Wiederbesiedlung mit Bitterlingen in einem Gewässer ist grundsätzlich nur sinnvoll, wenn

- X a) Intakte Teichmuschelbestände vorhanden sind?
- b) Ausreichend kiesiges Laichsubstrat vorhanden ist?
- c) Das Gewässer großflächig mit Teichrosen bewachsen ist?
-

36. Was ist zu tun, wenn ein Gewässer einen Überbestand an Brachsen enthält?

- X a) Der Brachsenbestand soll intensiv befischt werden
- b) Um die Nahrungskonkurrenz zu vermindern, sollen alle anderen Fischarten intensiv befischt werden

- c) Andere Weißfischarten (Cypriniden) sollen verstärkt besetzt werden um die Brachsen zu verdrängen
-

4. Fanggeräte, fischereiliche Praxis, Behandlung gefangener Fische

37. Wie lang ist in der Regel die Kopfschnur einer Stipprute?

- a) Halb so lang wie die Stipprute
X b) So lang wie die Stipprute
c) Eineinhalb mal so lang wie die Stipprute
-

38. Welcher Gerätetest ist vor Beginn des Angelns am Wichtigsten?

- X a) Zugprobe zur Prüfung der Festigkeit der ganzen Angelflucht
b) Prüfung der Schärfe der Hakenspitzen
c) Prüfung der Rollenbefestigung
-

39. Wie vermeiden Sie beim Spinnfischen ein Verdrehen der Angelschnur?

- a) Durch Einfetten der Schnur
X b) Durch Verwendung von einem oder mehreren Wirbel
c) Durch Verwendung von Spinnködern die im Gewicht dem Wurfgewicht der Rute entsprechen
-

40. Für welche Angelmethode ist die Multirolle geeignet?

- X a) Für das Schleppfischen
b) Für das Fliegenfischen
c) Für das leichte Stippfischen
-

41. Worauf müssen Sie achten, wenn Sie einen untermaßigen und unverletzten Fisch zurücksetzen?

- a) Den Fisch durch mehrmaliges Eintauchen langsam wieder an die Wassertemperatur gewöhnen
X b) Den Fisch nur mit angefeuchteten Händen anfassen
c) Den Fisch vor dem Zurücksetzen im Setzkescher hälteln bis er sich vom Drill erholt hat
-

42. Für welche Fischart ist der Spinner ein guter Köder?

- a) Schleie
X b) Flussbarsche
c) Hasel
-

43. Sie wollen eine beidseitig verjüngte und schwimmende Fliegenschnur der Gewichtsklasse 5 kaufen. Welche der folgenden Angaben auf der Verpackung geben an, dass Sie die gewünschte Schnur gefunden haben?

- X a) DT – 5 – F
b) WF – 5 – F
c) DT – 6 – S
-

44. Die Hegene mit Nymphen ist eine besonders fängige Montage für den Fang von

- a) Aalen in Fließgewässern?
b) Brachsen in Fließgewässern und Seen?
X c) Flussbarschen in Seen?
-

45. Sie haben frühmorgens im Sommer einen Karpfen gefangen, Sie wollen weiterangeln. Für welche der folgenden Möglichkeiten entscheiden Sie sich, um den geschlachteten Fisch am Besten frisch zu halten?

- X a) Den Karpfen in einer Kühlbox mit Kühlakkus aufbewahren
 - b) Den Karpfen in einer Plastiktüte in den Schatten legen
 - c) Den Karpfen in einem Setzkescher in kühles Wasser hängen
-

46. Zusatzspitzen für Grundruten in Form von Zitter- oder Bibberspitzen haben folgende Funktion?

- a) Verbesserung der Rutenaktion
 - X b) Bissanzeiger
 - c) Schonendere Führung der Angelschnur
-

47. Als Paternoster bezeichnet man

- a) Ein Schleppsystem zur Befestigung eines toten Köderfisches mit mind. 2 Drillingen?
 - b) Eine verbotene Angelmethode zum gleichzeitigen Fang mehrerer Fische aus einem Schwarm
 - X c) Eine Angel mit Bleibescherung am Schnurende und Haken an seitlich abzweigenden Mundschnüren?
-

48. Mit welchem Knoten kann man zwei Enden einer monofilen Angelschnur verbinden?

- a) Mastwurf
 - b) Turleknoten
 - X c) Blutknoten
-

5. Einschlägige Rechtsvorschriften, insbesondere des Fischerei- und Wasserrechts, des Tierschutz- und Tierseuchenrechts

49. Welche Tierart darf nur mit Erlaubnis der Kreisverwaltungsbehörde ausgesetzt werden?

- X a) Elritze
 - b) Äsche
 - c) Huchen
-

50. Bedürfen Erlaubnisscheine zur Ausübung des Fischfangs für Inhaber von Jugendfischereischeinen der Genehmigung der Kreisverwaltungsbehörde?

- a) Ja
 - X b) Nein
 - c) Nur wenn die Inhaber
-

51. Für welche der genannten Methoden zur Bestandsregulierung benötigt der Fischereiausübungsberechtigte die Genehmigung der Kreisverwaltungsbehörde?

- a) Fang von Aalen mit Reusen in einem Fließgewässer der Äschenregion
 - X b) Fang von Aalen mit dem Elektrofischfanggerät in einem Fließgewässer der Äschenregion
 - c) Fang von Brachsen mit Stellnetzen in einem Baggersee
-

52. Muss der Fischereiausübungsberechtigte Aufzeichnungen über durchgeführte Besatzmaßnahmen führen und aufbewahren?

- a) Nein
 - b) Aufzeichnungen sind zu führen und mindestens 1 Jahr aufzubewahren
 - X c) Aufzeichnungen sind zu führen und mindestens 3 Jahre aufzubewahren
-

53. Wie dürfen lebende Edelkrebse vorübergehend aufbewahrt werden?

- a) Auf Eis
 - X b) Auf einer feuchten Unterlage
 - c) Auf einer trockenen Unterlage
-

54. Wie viele Angelhaken (Anbissstellen) darf eine Handangel mit Ausnahme der Hegene höchstens haben?

- a) Einen
 - b) Zwei
 - X c) Drei
-

55. Das Aussetzen von Aalen in Seen, die keine geschlossenen Gewässer sind und in denen vorwiegend Weißfische vorkommen

- a) Ist erlaubnisfrei?
 - b) Ist erlaubnisfrei, soweit die Aale das festgesetzte Schonmaß noch nicht erreicht haben?
 - X c) Bedarf der Erlaubnis der Kreisverwaltungsbehörde?
-

56. Welche Mindestmaschenweite ist für Reusen vorgeschrieben?

- X a) 10 mm
 - b) 12 mm
 - c) 14 mm
-

57. Sie besitzen einen künstlich angelegten, ablassbaren Forellenteich. Dürfen Sie in diesem Teich jemanden ohne Fischereischein in Ihrem Beisein mit der Handangel fischen lassen?

- a) Ja
 - X b) Nein
 - c) Nur mit Ausnahmegenehmigung der Kreisverwaltungsbehörde
-

58. Welchen Fisch dürfen Sie Ende Mai nicht aus einem Bach fangen um ihn anschließend als toten Köderfisch zu verwenden?

- a) Elritze
 - b) Gründling
 - X c) Bartgrundel
-

59. Welche Schonzeit ist in der Verordnung zur Ausführung des Fischereigesetzes in Bayern (AVFIG) für männliche Edelkrebse festgelegt?

- a) 1. August bis 31. Juli
 - b) 1. Oktober bis 31. Juli
 - X c) Keine
-

60. Darf der Fischereiausübungsberechtigte aus dem Gewässer Fischnährtiere entnehmen, soweit es sich nicht um bestandsgefährdete Arten handelt?

- X a) Ja
- b) Nein
- c) Nur mit Genehmigung der Kreisverwaltungsbehörde